

Das Kommunale Integrationsmanagement NRW (KIM) ist ein Programm des Landes Nordrhein-Westfalen, das darauf abzielt, Menschen mit Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte eine intensive Begleitung und Beratung zu ermöglichen und ihnen die Integration zu erleichtern.

Je nach Lebenslage bestehen unterschiedliche Herausforderungen, die oft parallel bewältigt werden müssen, wie beispielsweise ausländerrechtliche Fragestellungen, gesellschaftliche Orientierung, Integration in Arbeit, Wohnen, Schulbesuch und Gesundheit. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen bietet das KIM mit dem implementierten Case Management eine Beratung und Begleitung über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Case Manager agieren in einer Lotsenfunktion und schaffen Schnittstellen zu den verschiedenen Behörden, in unterschiedlichen Rechtskreisen, Kommunen, Institutionen und Hilfesystemen.

Im Rahmen dieses Programms besteht eine Kooperation zwischen dem Oberbergischen Kreis, dem Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V., der Schloss-Stadt Hückeswagen und der Hansestadt Wipperfürth. Hierüber ist eine Case Management Stelle geschaffen und besetzt worden, die die Städte Hückeswagen und Wipperfürth betreut.

Das Kommunale Integrationszentrum Oberbergischer Kreis ist für die Koordination und die Umsetzung des KIM des Landes Nordrhein-Westfalen verantwortlich und wird das Programm in der heutigen Sitzung vorstellen.